

Stellungnahme von ARD-aktuell zur der E-Mail von
Herrn Volker Bräutigam und Herrn Friedhelm Klinkhammer vom 29.05.2016 zur Berichterstattung
von ARD-aktuell über die politischen Entwicklungen in Brasilien

In ihrer E-Mail vom 29.05.2016 kritisieren die Herren Bräutigam und Klinkhammer, dass ARD-aktuell auf eine „informative Berichterstattung“ über einen „Putsch im fünftgrößten Land der Erde“ verzichtet habe. Sie führen in diesem Zusammenhang unter anderem Meldungen brasilianischer Medien mit Enthüllungen über Hintergründe des Amtsenthebungsverfahrens gegen Präsidenten Rousseff an.

Hierzu nimmt ARD-aktuell wie folgt Stellung:

Die Beschwerdeführer erwecken den Eindruck, als sei ARD-aktuell in der Berichterstattung auf die Hintergründe des Amtsenthebungsverfahrens und die „Putsch“-Vorwürfe nicht eingegangen. Das ist falsch. Richtig ist vielmehr, dass ARD-aktuell allein im Mai 2016 mehr als 15 Reporterberichte zum Amtsenthebungsverfahren und dessen Hintergründen ausgestrahlt hat. u.a.

<http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-182913.html>,

<http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-182847.html>,

<http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-182977.html>

Auf tagesschau.de wurden ebenfalls allein im Mai mehr als ein Dutzend Berichte über das Amtsenthebungsverfahren und dessen Hintergründe veröffentlicht sowie vertiefende Einordnungen und Einschätzungen durch ein Interview (<http://www.tagesschau.de/ausland/amtsenthebung-brasilien-101.html>) und einen Kommentar (<http://www.tagesschau.de/kommentar/brasilien-krise-101.html>).

Bei genauer Betrachtung der Ausführungen der Herren Bräutigam und Klinkhammer reduzieren sich die Vorwürfe zur unterbliebenen Berichterstattung im Kern auf die Veröffentlichung des Mitschnitts eines Telefonats zwischen Minister Romero Juca und dem ehemaligen Chef der Ölgesellschaft Transpetro, Sergio Machado, sowie den Schlussfolgerungen aus Aussagen, die in diesem Telefonat gefallen sind. In dem Gespräch erscheint das Amtsenthebungsverfahren als von langer Hand und zahlreichen Beteiligten arrangiertes oder zumindest toleriertes Vorgehen, das ganz andere Gründe habe als die offiziell angeführten Vorwürfe. Die enthaltenen Angaben stützen die seit langem von Dilma Rousseff verbreitete Sichtweise, dass es sich um einen Putsch handle. Diese Einschätzung Rousseffs war - wie erwähnt - auch in den vergangenen Wochen bereits wiederholt Gegenstand der Berichterstattung durch ARD-aktuell.

Die Veröffentlichung des Mitschnitts hat in Brasilien für Aufsehen gesorgt und einen Tag später den Rücktritt von Minister Juca zur Folge gehabt. Die aus dem Telefonmitschnitt gewonnenen Erkenntnisse spielen für die Einschätzung des laufenden Amtsenthebungsverfahrens eine Rolle und werden sich im weiteren Verlauf der hintergründigen Berichterstattung von ARD-aktuell zu den Entwicklungen in Brasilien niederschlagen. Doch unmittelbar nach der Veröffentlichung des Telefonmitschnitts entschied sich ARD-aktuell in Abwägung mit konkurrierenden Themen gegen eine aktuelle Berichterstattung.

Aus den genannten Gründen können wir keinen Verstoß gegen die Programmgrundsätze des NDR erkennen.

Christian Nitsche
13.06.2016